

Arbeitskreis HIV-Neoplasien

Vorsitzender:
Prof. Dr. med. Kai Hübel

Stellvertretender Vorsitzender:
PD Dr. Marcus Hentrich

Hauptstadtbüro der DGHO • Alexanderplatz 1 • 10178 Berlin

Hauptstadtbüro der DGHO
Alexanderplatz 1 • 10178 Berlin
Tel.: 030.27 87 60 89 – 0
Fax: 030.27 87 60 89 – 18
hiv-neoplasien@dgho.de

PROTOKOLL

der Mitgliederversammlung des DGHO-Arbeitskreises „HIV-Neoplasien“ am 14.03.2019 in Berlin

Teilnehmer: Brunnberg, Hosmann, Hübel, Meister, Müller, Scholz, Schommers, Siehl, Vieler, Witzens-Harig, Wörmann

1. Herr Hübel begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung. Einwände gegen das Protokoll der Sitzung in Wien vom 29.09.2018 werden nicht vorgebracht. Durch den Beitritt einer weiteren Kollegin umfasst der AK jetzt 40 Mitglieder.

2. Herr Hübel fasst den aktuellen Stand zu den Onkopedia-Leitlinien zu HIV-assoziierten Neoplasien wie folgt zusammen: Die Leitlinien zu Lymphomen, Lungentumoren, dem Kaposi-Sarkom sowie eine generelle Einführung in das Thema sind verfügbar. Die Leitlinie zu den Lymphomen wird derzeit aktualisiert. Kurz vor der Fertigstellung ist die Leitlinie zum Anal-Ca; die Leitlinie zu Arzneimittelinteraktionen befindet sich in der Bearbeitung.

3. Herr Hübel informiert, dass die Ausrichtung eines internationalen Workshops zu HIV-Lymphomen (siehe hierzu das Protokoll des AK vom 29.09.2018) in Kooperation mit

der EHA Lymphoma Group erfolgt. Eine Realisierung wird jedoch nach Rücksprache mit der EHA erst im Rahmen des EHA-Kongresses 2020 möglich sein.

4. Hr. Hübel gibt ein update zum aktuellen Stand der GARLyC-Studie (Erstlinie DLBCL). Die randomisierte Phase-II-Studie mit einer notwendigen Fallzahl von 56 Patienten liegt nach wie vor der DFG zu Finanzierung vor, eine Entscheidung ist ausstehend.

Hinsichtlich der Fallserie mit R-EPOCH beim HIV-Burkitt in Kooperation mit der GMALL kann Frau Brunnberg über den Einschluss des ersten Patienten berichten. Herr Hübel informiert, dass die AG Aggressive Lymphome der GLA kürzlich über das Projekt informiert hat. Der AK diskutiert, wie die Aufmerksamkeit auf dieses Projekt weiter verbessert werden kann. Herr Scholz regt an, ein Zweitmeinungs-Zentrum für HIV-Lymphome (z.B. Köln) über die GLA einzurichten. Auch sollten die infektiologischen Arbeitsgruppen über das Vorhaben informieren. Herr Wörmann bestätigt, dass die Onkopedia-Leitlinien auch auf solche Projekte hinweisen können, eine regelmäßige Aktualisierung ist dabei erforderlich.

Hr. Kiderlen lässt ausrichten, dass die Finanzierungsgespräche mit MSD bzgl. des Protokolls zur HPV-Vakzinierung bei AIN weiter andauern.

Herr Hentrich und Herr Hübel bemühen sich weiter um eine Kooperation mit der EHA, um ein europäisches Register zu HIV-Neoplasien einzurichten. Auch auf dem GLA-Register-Day am 27.3.19 in Mainz soll über das Projekt gesprochen werden.

5. Intensiv diskutiert der AK über möglich neue Studienkonzepte, insbesondere bei rezidierten DLBCL. Folgende Ansätze werden als interessant angesprochen:

- Polatumumab Vedotin plus Chemo (z.B. R-ICE, R-GDP, BR)
- Venetoclax plus Chemo (z.B. R-ICE)
- Einsatz von CAR-T-Zellen bei HIV-Lymphomen

Herr Hübel wird mir den entsprechenden Firmen Kontakt aufnehmen und die Möglichkeiten besprechen.

Herr Wörmann unterstreicht die Bedeutung einer Studie mit checkpoint-Inhibitoren beim HIV-Hodgkin.

6. Die Sichtbarkeit des AK in Studiengruppen (GLA, EBMT, infektiologische Arbeitsgruppen) soll verbessert werden.

7. Die nächste Sitzung des AK findet im Rahmen der DGHO-Jahrestagung (11.-14.10.19 in Berlin) statt.

15.03.2019

Prof. Dr. Kai Hübel